

Feuervögel fahren zu Nationalen Spielen

Das Handballteam für Menschen mit Behinderung des BSV Phönix ist für die Teilnahme auf Unterstützung angewiesen



Die Feuervögel des BSV Phönix Sinzheim trainieren regelmäßig gemeinsam. Im Juni treten sie bei den Nationalen Spielen der Special Olympics im Saarland an. Foto: Jonas Ernst

Von Marlene Schmitt

Sinzheim. Die Feuervögel des BSV Phönix Sinzheim sind ein fester Bestandteil des Vereinslebens. Jetzt stehen sie vor einem besonderen sportlichen Höhepunkt: Vom 15. bis 20. Juni nehmen

die inklusiven Handballer an den Nationalen Spielen der Special Olympics im Saarland teil.

„Es gibt zu wenig Angebote für Menschen mit Behinderung in Vereinen.“

Matthias Karcher, Trainer

Seit 2018 gibt es die Mannschaft für Menschen mit Behinderung in Sinzheim. Die Idee dazu hatte damals Matthias Vogel, der über Kontakte zu einem inklusiven Team in Durlach den Anstoß gab.

Ein Einlagenspiel machte das Konzept vor Ort in Sinzheim erlebbar – mit durchschlagendem Erfolg: Bereits zum ersten Training kamen rund zehn Interessierte. Heute zählt der Kader mehr als 20 Spieler aus der gesamten Region: von Sinzheim über Baden-Baden und Bühl bis hin nach Achern und sogar Gengenbach.

„Es ist ein recht großer Einzugsbereich, weil es nur wenig vergleichbare Angebote gibt“, erklärt Matthias Karcher.

Gemeinsam mit Jonas Ernst und Manuel Pflüger bildet er das Trainerteam. Die Feuervögel sind ein sogenanntes „Traditional Team“, also eine Mannschaft, die ausschließlich aus Menschen mit Behinderung besteht. Dennoch wird die Integration im Verein aktiv gelebt: Trainingsgäste ohne Behinderung sind willkommen, und auch vereinsinterne Spiele helfen, Berührungspunkte abzubauen.

„Ein normaler Umgang ist das Wichtigste“, betont Karcher. Er selbst arbeitet bei der Lebenshilfe und hat auch familiär Berührungspunkte mit den Themen Behinderung und Inklusion.

Trainiert wird jeden Samstagvormittag. Nach Aufwärmspiel und Koordinationsübungen folgen handballspezifische Inhalte wie

Passen, Angriffsspiel und Technik, bevor ein Abschlusspiel die Einheit abrundet.

Dabei geht es längst nicht nur um sportliche Fortschritte. „Die Spieler gewinnen an Selbstvertrauen und wachsen als Team zusammen“, sagt Karcher. Manchmal zeige sich das in kleinen, aber bedeutenden Momenten – etwa wenn sich jemand plötzlich Dinge traue, die zuvor undenkbar schienen.

Auch über das Spielfeld hinaus wirkt die Gemeinschaft: Die Spieler sind fest ins Vereinsleben eingebunden, helfen bei Veranstaltungen mit und wachsen in ihrer Selbstständigkeit. So hat sich ein Spieler zum Ziel gesetzt, alleine mit dem Zug zum Training zu kommen – inzwischen klappt das problemlos. „Darauf ist er unglaublich stolz“, berichtet Karcher.

Die Qualifikation für die Nationalen Spiele gelang im vergangenen Jahr über einen Anerkennungswettbewerb, bei dem die Feuervögel den zweiten Platz belegten. Nun wartet im Saarland ein Erlebnis, das für viele weit über den Sport hinausgeht.

„Die Woche mit Eröffnungsfeier, Feuerwerk, Music-Acts, Begegnungen und vielen weiteren Eindrücken bleibt unvergesslich“, erinnert sich Karcher an die Nationalen Spiele in Berlin 2022, an denen die Feuervögel auch teilgenommen haben. Zwar sei der Ehrgeiz, sportlich erfolgreich zu sein, bei allen vorhanden – doch im Vordergrund stehe das gemeinsame Erlebnis.

Damit die Reise für alle möglich wird, ist der Verein auf Unterstützung angewiesen. Ein Teil der Kosten für Anreise, Unterkunft und Verpflegung wird durch Spenden und Aktionen wie Waffelverkäufe auf Festen gedeckt. Gleichzeitig gibt es bereits

engagierte Sponsoren, für deren Unterstützung der Verein sehr dankbar ist.

Wie wertvoll solche Hilfe sein kann, zeigte sich schon in der Vergangenheit: Ein früherer Unterstützer ermöglichte der Mannschaft ein gemeinsames Event in der Schweiz, bei dem nicht nur Handball gespielt, sondern ebenfalls zusammen gewandert wurde – ein Erlebnis, das den Beteiligten bis heute in Erinnerung geblieben ist.

Ziel bleibt es, die Spielerinnen und Spieler finanziell bei der Teilnahme zu entlasten. Eine Förderung aus der Region habe dabei einen hohen Stellenwert, betont Karcher – sie trage wesentlich dazu bei, solche besondere Erfahrungen überhaupt realisieren zu können.

Was ihn persönlich antreibt? „Es gibt zu wenig Angebote für Menschen mit Behinderung in Vereinen“, sagt der Trainer. Bei den Feuervögeln gehe es um Gleichbehandlung – auch im sportlichen Alltag. Und um Momente, die bleiben.

Einer davon ist für ihn unvergessen: das entscheidende Tor in letzter Sekunde bei den Nationalen Spielen in Berlin, das die Silbermedaille sicherte.

Kontakt

Wer die Feuervögel unterstützen möchte oder jemanden kennt, der einmal hineinschnuppern will, kann sich direkt an Matthias Karcher wenden: info@handball-sinzheim.de